



Jugendarbeit

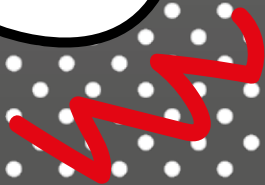
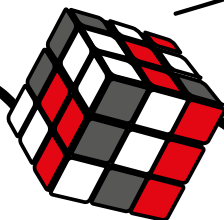
Münchenstein

REVIEW

Jahresbericht

2021

Rückblick der
Jugendarbeit
Münchenstein





Jugendarbeit
Münchenstein

«Das Gras wächst nicht
schneller, wenn man daran
zieht.»

Afrikanisches Sprichwort



Vorwort



«Das Gras wächst nicht schneller, wenn man daran zieht.»

Dieses afrikanische Sprichwort zeigt, dass wir die Entwicklung von unseren Kindern und Jugendlichen nur bedingt beeinflussen können. Wir können wie beim Gras nur die Erde und den Dünger beisteuern, nicht aber das Wachstum. Die Entwicklung von Kindern und Jugendlichen ist immer von vielen Faktoren abhängig und bei keinem Kind gleich.

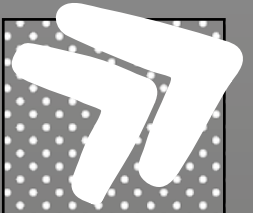
Ja, eigentlich wissen wir es alle. Wir müssen unseren Kindern und Jugendlichen Zeit geben. Denn sie haben ihren eigenen Fahrplan.

Und doch können wir die Erde und den Dünger nehmen und versuchen, diesen am richtigen Ort zum richtigen Zeitpunkt einzusetzen. Mitbeteiligt daran ist unsere Jugendarbeit Münchenstein. Unser Team Stephanie Vock, Maximilian Becker, Altair Koechlin und Babli Müller haben auch im vergangenen Jahr die Erde gepflegt und gedüngt.

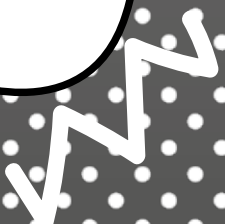
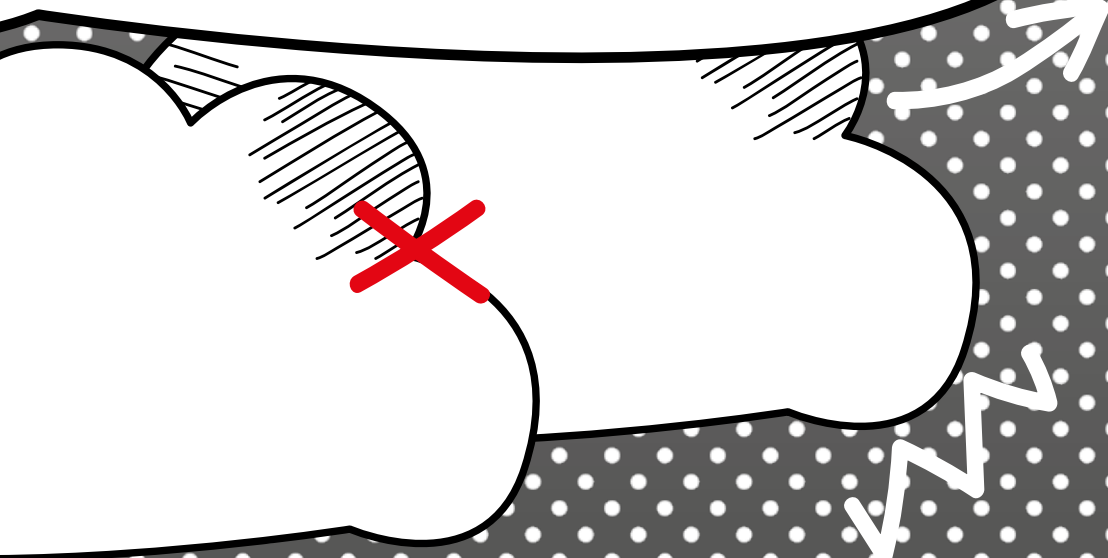
Der vollzogene Personalwechsel im 2021 mit dem Austritt von Tanja Kettner und Cyril Rindlisbacher und dem Eintritt von Stephanie Vock und Maximilian Becker hat reibungslos funktioniert und ich möchte an dieser Stelle dem ehemaligen und dem neuen Team der Jugendarbeit für ihre engagierte Arbeit mit und für die Kinder und Jugendlichen in Münchenstein danken.

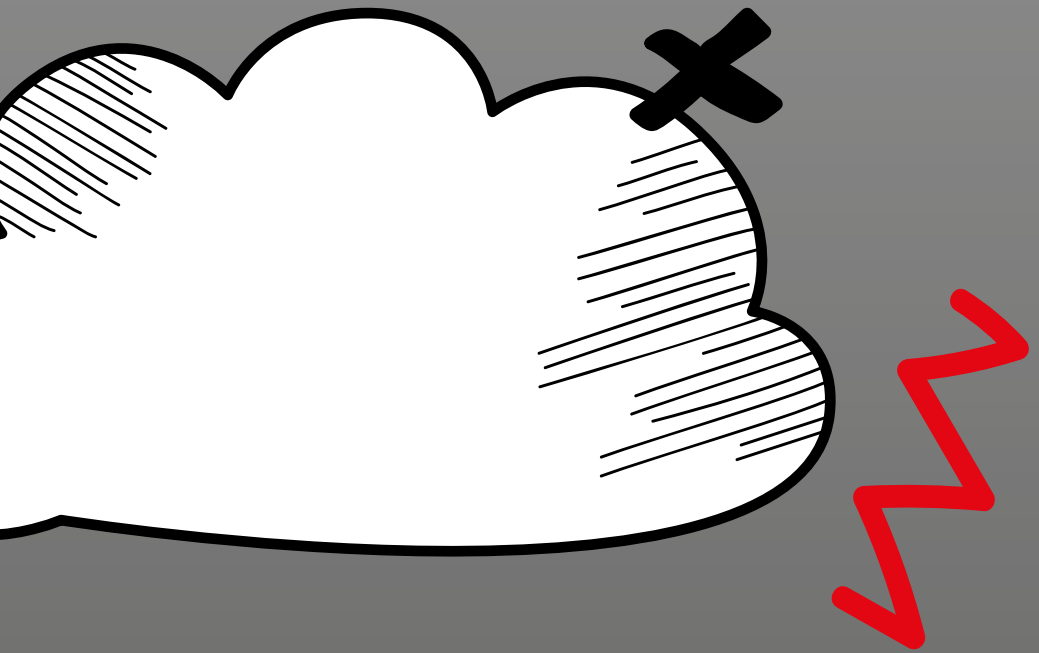
Am schönsten ist es aber zu sehen, dass unsere «Erde und Dünger» von den Kindern und Jugendlichen sehr rege genutzt wird damit das Gras überhaupt wachsen kann.

Catherine Regez
Leiterin Kind, Jugend, Familie & Bildung



Inhaltsverzeichnis





Die Jugendarbeit	1
Coronabedingte Anpassungen	3
Jugend- und Kulturhaus Münchenstein	4
Das Team der Jugendarbeit Münchenstein	7
Projektarbeit	11
Vermietungen	16
Öffentlichkeitsarbeit	18
Vernetzungen und Zusammenarbeit	20
Gemeindeübergreifende Arbeit	27
Einige Zahlen	30

Die Jugendarbeit



«Die Offene Kinder- und Jugendarbeit (OKJA) ist ein Teilbereich der professionellen Sozialen Arbeit (SA) mit einem sozialräumlichen Bezug und einem sozialpolitischen, pädagogischen und soziokulturellen Auftrag. Die OKJA begleitet und fördert Kinder und Jugendliche auf ihrem Weg zur Selbständigkeit. Dabei setzt sie sich dafür ein, dass Kinder und Jugendliche im Gemeinwesen partnerschaftlich integriert sind, sich wohl fühlen und an den Prozessen unserer Gesellschaft mitwirken» (Dachverband Offene Kinder- und Jugendarbeit Schweiz: <https://doj.ch/organisation/>).

Die Jugendarbeit Münchenstein unterstützt Jugendliche bei der Verwirklichung ihrer Ideen, Projekte und Bedürfnisse. Sie stärkt und fördert die Jugendlichen bei lebensnahen und sozialen Kompetenzen wie Selbstständigkeit, Partizipation und Eigenverantwortung. Weiter ist die Jugendarbeit Münchenstein auf vielen Feldern der Gemeinde aktiv und konstant präsent. Sie organisiert Anlässe zur Freizeitgestaltung und dient als Anlauf- und Informationsstelle bei jugendspezifischen Anliegen für Jugendliche, Schule, Vereine, Eltern, und auch gemeindeintern.

Ziele, Zielgruppe und Methoden

Die Jugendarbeit Münchenstein verfolgt die Ziele, dass die Jugendlichen den zur Verfügung stehenden Raum und die Zeit der Jugendarbeitenden nutzen, die Partizipationsangebote in Anspruch nehmen und ihre Freizeit nach ihren Bedürfnissen und Wünschen gestalten können. Sie werden dabei unterstützt, sich in Eigenverantwortung und Selbstorganisation zu üben. Ein weiteres Ziel ist, den Jugendlichen bedarfsgerechte und niederschwellige Beratung und Informationen anzubieten. In der Gemeinde Münchenstein strebt die Jugendarbeit Sichtbarkeit und Vernetzung mit anderen freiwilligen und professionellen Angeboten und Institutionen an.



Die Jugendarbeit richtet sich primär an alle Jugendliche und junge Erwachsene ab 12 Jahren in der Gemeinde Münchenstein – unabhängig von ihrer Nationalität und sozialen oder kulturellen Herkunft. Sekundäre Zielgruppen sind die Bewohner*innen, Lehrpersonen und Vereinsmitglieder der Gemeinde Münchenstein.

Die Jugendarbeitenden sind ausgebildete Sozialarbeitende, die als «Schlüsselpersonen» fungieren. Dies ermöglicht ihnen einen Zugang zu den Jugendlichen, wodurch sie Strategien vermitteln und Jugendliche ihre Kompetenzen erweitern können. Weiter sind sie Bindeglied zwischen Jugendlichen und Erwachsenen und können dabei vermittelnde Aufgaben wahrnehmen. Bei Beratungs- und Unterstützungsangeboten handeln die Sozialarbeitenden der Jugendarbeit klärend zwischen den Parteien. Für die berufsethischen Aspekte wird der Berufskodex von Avenir Sozial berücksichtigt. Das Schaffen von Möglichkeiten zur persönlichen Erhaltung und Förderung der Selbstwirksamkeit hat Priorität in der Jugendarbeit Münchenstein. Das bedeutet, dass sich die Jugendarbeitenden an den Themen und Lebenswelten der Jugendlichen orientieren, sich auf sie einlassen und in Zusammenarbeit mit ihnen Projekte und Ideen umsetzen. Im Fokus stehen dabei die Stärken der Jugendlichen, die durch gezielte Förderung zu mehr Selbstvertrauen führen. Fachliche Grundprinzipien sind daher Partizipation, Integration, Lebenswelt- und Ressourcenorientierung, Prävention und Freiwilligkeit.

Finanzierung

Die Jugendarbeit Münchenstein wird von der Gemeinde Münchenstein finanziert. Das Personal untersteht dem Personalreglement der Gemeinde und wird von der Gemeinde entlohnt. Die Jugendarbeit hat ein Jahresbudget, welches im Juni erstellt und durch den Gemeinderat genehmigt wird.



Coronabedingte Anpassungen

Wie bereits das Jahr 2020 wurde auch 2021 stark durch die Pandemie beeinflusst. Damit sich das Thema Corona nicht über das ganze Review hinweg zieht, werden hier einige Corona-Änderungen festgehalten, mit denen sich die Jugendarbeit den Bedingungen anpasste.

Attraktiv bleiben heisst anpassungsfähig sein. So verlegten wir den Treffbetrieb zeitweise in den Aussenbereich und schlossen die Jugend-Bar im Treffinneren. Alternativ errichteten wir das «Jugendbistro» das uns ermöglichte, Getränke und kleine Snacks durch das Fenster zu servieren. Auf der Veranda stellten wir Gastro-Möbel auf, um uns an das Konsumationsverbot in Innenbereichen anzupassen.

Der Snow-Day hätte auf Wunsch und mit starker Vorarbeit der Mädchengruppe Ruby Girls im 2021 zum ersten Mal als Snow-Weekend stattfinden sollen. Das Weekend musste aufgrund der Massnahmen leider ersatzlos gestrichen werden.

Erfreulich war hingegen, dass im Gegensatz zum 2020 zumindest ein Termin der Sportnacht Nachtaktiv mit 22 Teilnehmenden durchgeführt werden konnte. Dieses Projekt liegt uns am Herzen und soll auf alle Fälle – sobald es die Situation zulässt – wieder aufgenommen werden.

Die Besucher*innenzahl im Jugendtreff war bis in den späten Herbst auf einem rekordverdächtigen Tief angelangt. Dies erklären wir uns einerseits dadurch, dass wir die erlaubten Besucher*innenzahl den strenger werdenden BAG-Vorschriften fortlaufend anpassen mussten und andererseits, dass die Schüler*innen aus der Sekundarschule Lärchen aufgrund der Schulhausrennovationen bis August in Arlesheim zur Schule gingen. Es kann jedoch festgehalten werden, dass die Besucher*innenzahl des Jugendtreffs gegen Ende 2021 wieder stark zunahm.



Das Jugend- und Kulturhaus Münchenstein

Das Jugend- und Kulturhaus ist ein Ort mit vielfältigen Möglichkeiten für junge Menschen.

Offener Treffbetrieb

Im offenen Treffbetrieb haben die Jugendlichen die Möglichkeit, sich zu erholen, zu chillen, Freunde zu treffen sowie aktiv unterschiedliche Spielmöglichkeiten zu nutzen. Die Jugendarbeitenden sind als Ansprechpersonen anwesend, geben Anregungen für Diskussionen, zum Spielen, zur Selbstreflexion oder sind da für Beratung und Hilfestellung bei Problemen und Fragen. Der Jugendarbeit Münchenstein ist es wichtig, ihre Leistungen stets an die Bedürfnisse der Jugendlichen anzupassen, damit ihre Freizeitgestaltung möglichst ihren Bedürfnissen entspricht und eigenmotiviertes Lernen möglich ist. Im Jugendhaus und auf dem Areal besteht ein Drogen- und Alkoholverbot.

Jugendbüro

Im ersten Stock des Jugend- und Kulturhaus befindet sich das Jugendbüro, welches als Anlaufstelle bei Fragen und Problemen zu jugendspezifischen Themen zur Verfügung steht. Nebst verschiedenen Informationsmaterialien bietet das Jugendbüro Raum, um Projekte zu besprechen und zu organisieren, Sitzungen abzuhalten oder um Beratungen zu führen.

Das Jugendbüro ist während den Trefföffnungszeiten offen, jedoch können auch Termine ausserhalb dieser Öffnungszeiten vereinbart werden.

Alle Informationen rund um das Jugendbüro findet man auf unserer Homepage, unter folgendem Link:
jugendarbeit.mstein.ch/jugendbuero



Tanzraum

Der Tanzraum entwickelte sich im Jahr 2021 zu einem fast schon magischen Ort. Er bietet mit seiner grossen Spiegelwand bereits bestehenden Tanzgruppen oder einzelnen Jugendlichen die Möglichkeit, ihre Choreografien zu üben. Mit dem Aufschwung der App TikTok wurde auch der Tanzraum immer attraktiver, da TikTok die Möglichkeit bietet, kurze Tanzvideos schnell und einfach online zu stellen und mit dem Freundeskreis zu teilen. Die kühleren Tage im Herbst trieben immer mehr Jugendliche in den grossen, mit bequemen Stühlen ausgestatteten Raum. Er wurde dadurch zu einem Chill-Raum, der auch als Rückzugsort dient und ruhige Gespräche unter den Jugendlichen zulässt. Gegen Ende des Jahres erhielt der Tanzraum auf Initiative einer Jugendlichen noch ein optisches Upgrade mit Hilfe einer LED-Lichtsnur, die durch den ganzen Raum verläuft. Wir sind gespannt, welche Entwicklungen der Tanzraum noch durchlaufen wird.



«De Tanzrum isch eifach en Rum, in dem ich mich wohl fühle und mache kann was ich will.»



Rock Raum

Die Jugendarbeit Münchenstein hat ein Rock Raum, der mit E-Gitarre, Bass, Schlagzeug und Mikrophon ausgestattet ist. Dies stellt die Jugendarbeit den Jugendlichen und Interessierten zur Verfügung, um Musik zu machen, wie sie möchten. Der Raum kann jeweils zu den Öffnungszeiten genutzt werden.



Das Team der Jugendarbeit Münchenstein

Für die Besucher*innen der Jugendarbeit Münchenstein sind die Mitarbeitenden Ansprechpersonen, Supportgebende und Fördernde. Die Jugendarbeit Münchenstein baut Beziehungs- und Kontaktarbeit auf. Daher ist es wichtig, dass die Mitarbeitenden in der Lage sind, sich ständig mit ihren Arbeitsprinzipien, Rollen, Menschenbildern und Wertvorstellungen auseinanderzusetzen und ihr Handeln zu reflektieren. Durch die gute Teamkultur ist effiziente und effektive Jugendarbeit möglich. Sie wird mit wöchentlichen Teamsitzungen, regelmäßigen Teamsupervisionen und Weiterbildungen gepflegt und gefördert.

Im Idealfall besteht das Team der Jugendarbeit aus gleicher Anzahl weiblicher wie männlicher Mitarbeitenden. Die Jugendarbeit Münchenstein ist ein Ort, an dem gelehrt und gelernt werden darf und soll. Aufgrund dessen arbeitet jeweils eine Auszubildende oder ein Auszubildender 60 % im Team mit. Die praxisausbildende Person (PA) ist für die Ausbildung und Betreuung zuständig. Jedes Teammitglied ist verantwortlich für eines oder mehrere Ressorts, die zugleich die Aufgaben der Jugendarbeit Münchenstein mitdefinieren.

Im Jahr 2021 hat die langjährige Co-Leitung das Team der Jugendarbeit verlassen und wir durften zwei neue Teammitglieder begrüßen.

Abschiedsfest Tanja und Cyril

Am 2. Juli 2021 war es soweit. Festlich wurde von der Co-Leitung Cyril Rindlisbacher und Tanja Kettner Abschied genommen. Sie verließen die Jugendarbeit Münchenstein nach 13 bzw. 7 Jahren jugendnaher und spürbar nachhaltiger Arbeit, um sich nun neuen Herausforderungen zu stellen. Beide haben in ihren vielen Jahren mit unzähligen Jugendlichen ein Vertrauensverhältnis aufgebaut und mit viel Elan neue Betriebs- und Projektgruppen auf die Beine gestellt. Die Vorbereitungen für den bedeutenden Abschlussanlass begannen schon lange vorher. Es war nicht erstaunlich, dass sich einige Jugendliche zusammenschlossen, um mit Unterstützung der anderen Mitarbeitenden Überraschungen für die abtretende Co-Leitung vorzubereiten. So entstand unter anderem ein Erinnerungsalbum und eine prächtige Schwarzwälder Torte, die die Ruby Girls für Tanja erschaffen haben, denn Tanja leitete die Mädchengruppe jahrelang zusammen mit den jeweiligen Auszubildenden. Cyril erhielt unter anderem ein Bild mit Fotos sämtlicher Teamkonstellationen in denen er über die Jahre hinweg gearbeitet hat. Es wurden noch viele weitere Erinnerungen ausgetauscht und der Hof des Jugendhauses füllte sich mit Jugendlichen aller Altersstufen, die von den Ruby Girls unermüdlich



bewirtet wurden. Alle Traurigkeit und Wehmut über den Abschied verflog für einige Zeit, als um 18.00 Uhr der Match Schweiz gegen Spanien angespielt wurde und Jugendliche, Jugendarbeitende und Gäste vereint jubelten. Man konnte Cyril und Tanja die Freude dieser Stimmung vom Gesicht ablesen und so konnte nach einer langen Ära würdig Abschied genommen werden. Wir danken Cyril und Tanja von ganzem Herzen für die wertvolle und so wichtige Arbeit im Sinne der Jugendlichen!



Liebe Tanja, lieber Cyril

Wäre es euch möglich mir folgende 4 Fragen für das Review zu beantworten. So 1-2 Sätze pro Frage reichen schon, wer mer will darf mehr schreiben 😊👍

was hat dich während deiner Zeit in der Jugendarbeit Münchenstein besonders geprägt

Was war dein Lieblingsaspekt in der Jugendarbeit?

Was würdest du dem neuen Leitungsteam mit auf sen Weg geben?

Was willst du den Jugendlichen in Münchenstein noch sagen

Kommt uns doch wieder mal besuchen ❤️

18.30 ✓

Mein Lieblingsaspekt:

In der heutigen Zeit, schreiben auch die Ansprüche an die Jugendlichen mit riesen Schritten voran. Der heutigen Gesellschaft gerecht zu werden, ist alles Andere als einfach.

Es hat mich immer motiviert und auch zufrieden gestellt, konnte ich mein Wissen und meine erfahrung weitergeben, Leitplanken aufzeigen, aber auch Potenziale und Ressourcen greifbar machen und die Jugendlichen auf ihrem Weg ins Erwachsenenleben begleiten und stärken.

18.19

*was hat dich während deiner Zeit in der Jugendarbeit Münchenstein besonders geprägt:

Zu sehen, wie enorm wenige Jugendliche "schwierig" blieben, schlussendlich und nach dem durchleben ihrer Selbstfindung und teils entgegen allen Prognosen, sich zu tollen Menschen entwickelt haben und sich einen konstruktiven Platz in der Gesellschaft geschaffen haben.

18.21

Was würdest du dem neuen Leitungsteam mit auf sen Weg geben?

Nehmt Probleme möglichst als Herausforderungen. Haltet eure Herzen offen und vertrittet parteiisch die Belange der Jugendlichen. Sie sind die Vielfalt unserer Gesellschaft von Morgen und brauchen eine Lobby. ... und: Die Suppe wird selten so heiss gegessen, wie sie gekocht wird.

18.26

Was willst du den Jugendlichen in Münchenstein noch sagen

Ihr seid wie alle Jugendlichen: Wunderbar! Macht euch fit. Stellt Fragen, Hinterfragt und bildet euch eine Meinung. Geht in Kontakt und sucht nach Möglichkeiten. Unsere Gesellschaft ist voll von Möglichkeiten, Teils sind sie verdeckt und teils auch nicht... und teils sicherlich nicht unmittelbar und sofort erreichbar. Aber... Wie man sich bettet, so liegt man. Will heissen: Nimm den Finger raus und bemühe dich selbst. Tut mir leid, dass ich dir das sagen muss. aber: Ohne Fleiss, kein Preis.

Oder so 😊

18.32

1) Die Aufgaben rund um die neu Konzeptionierung der Jugendarbeit - von dem Startpunkt bis zur Umsetzung!

2) Die Vielseitigkeit und das Zusammenarbeiten mit unterschiedlichsten Personen wie Jugendliche in verschiedenstem Alter, Lehrpersonen, Gemeindemitarbeitende, Jugendarbeitende, Schulsozialarbeitende, Eltern usw.

Es war für mich immer sehr bereichernd mir neue Themen anzueignen und mich damit auseinanderzusetzen, wie auch stets flexibel zu bleiben und auf die Bedürfnisse der Jugendlichen einzugehen.

3) Humor, Flexibilität, Wertschätzung, Grenzen setzen, Pausen machen und Ordnung ist das halbe Leben 😊

4) Schön war es euch ein Stück auf eurem Weg zu begleiten! Viel Freude, grosse und kleine Herausforderungen wie auch Erfolge auf eurem weiteren Weg- ich freue mich euch irgendwo, irgendwann wiederzusehen 😊

21.01



Team komplett

Nach dem bewegenden Abschlussfest, bei welchem Tanja und Cyril gebührend verabschiedet wurden, war es an der Zeit, die verlassenen Plätze im Team der Jugendarbeit wieder zu besetzen. Im Herbst 2021 ergänzten Maximilian und Stephanie voller Tatendrang und mit neuen Ideen im Gepäck das Team. Mit der wertvollen Erfahrung von Altair und Babli, welche beide bereits ein und drei Jahre in der Jugendarbeit Münchenstein gearbeitet haben, formte sich eine kreative und energiegelante Mischung.

Mit dem Teamwechsel vollzog sich ebenfalls ein Wechsel in der Leitungsstruktur der Jugendarbeit. Die ehemalige Co-Leitung wurde durch eine Ressortleitung abgelöst, welche nun von Altair Koechlin, Maximilian Becker und Stephanie Vock gemeinsam besetzt wird. Dabei übernimmt jeweils eine Person die Hauptleitung und -verantwortung über ein bestimmtes Ressort und ist zugleich primäre Ansprechperson für externe Partner*innen. Altair besetzt das Ressort «Projekte und Ausbildung», Maximilian das Ressort «Jugendhaus und Vermietungen» und Stephanie das Ressort «Öffentlichkeits- und Vernetzungsarbeit».



Maximilian (Max) Becker

Ich bin Maximilian (Max) Becker, wohne in Basel und bin 27 Jahre jung. Als ich anfangs August meine Stelle als Ressortleitung (Jugendhaus und Vermietungen) bei der Jugendarbeit Münchenstein anfang, hatte ich gerade den Bachelor-Studiengang als Sozialarbeiter beendet. Während des Studiums arbeitete ich vier Jahre bei der Jugendarbeit Dornach und bringe daher bereits einen Erfahrungsrucksack mit. Ich bin in Münchenstein aufgewachsen und verbrachte meine gesamte Grundschulzeit hier. Ich bin also bestens mit dem Sozialraum vertraut. Als Person bin ich eher ruhiger Natur und beobachte zuerst die Gegebenheiten bevor ich Handlungsstrategien entwerfe. Im Umgang mit Kindern und Jugendlichen ist es mir ganz wichtig, auf Augenhöhe zu arbeiten und zu kommunizieren, ihnen wertschätzend zu begegnen und sie ihre eigenen Erfahrungen machen zu lassen, damit sie sich selbst möglichst abseits von Leistungsdruck kennenlernen. Zu meinen Leidenschaften gehören Musik und Fussball. Zudem spiele ich aktiv Snooker im Snooker Club Basel.

Stephanie (Steffi) Vock

Aufgewachsen und zur Schule gegangen bin ich im Kanton Aargau (schon fast an der Grenze zum Kanton Luzern). Vor nun sechs Jahren bin ich dann nach Basel gezogen und habe mein Bachelorstudium in Sozialer Arbeit absolviert. Dabei habe ich drei Jahre in einem Kinderheim und später als Nebenjob in einem Restaurant gearbeitet. Nach dem Abschluss wechselte ich auf eine Jugendwohngruppe, was für meine weitere Arbeit sehr bereichernd und spannend war. Im September 2021 trat ich dann kurz nach Max die Ressortleitung (Öffentlichkeits- und Vernetzungsarbeit) bei der Jugendarbeit Münchenstein an.

Ich bin zurzeit 26 Jahre alt und liebe die Arbeit am Puls der Jugend. Ich sehe meine Aufgabe darin, den Jugendlichen im Rahmen der Jugendarbeit einen kreativen Freiraum, einen sicheren Ort, eine Anlaufstelle und einen Entwicklungsraum zu bieten. Im Spannungsfeld von Struktur und Offenheit versuche ich mit meiner fröhlichen, empathischen Art meinen Teil dazu beizutragen. Wenn ich mich gerade nicht mit Jugendlichen umgebe, fahre ich Rennvelo, mache Yoga, pflege Freundschaften oder lerne für mein Masterstudium in Sozialer Arbeit.



Projektarbeit

Die Projektarbeit der Jugendarbeit Münchenstein richtet sich nach der Projektmethodik der soziokulturellen Animation. Sie enthält verschiedene Formen und Inhalte und kann sportlich, musisch, sozial, gestalterisch, medien- oder erlebnispädagogisch sowie genderspezifisch ausgerichtet sein. Zum Kern der Jugendarbeit Münchenstein gehören Projekte unter partizipativer Mitwirkung und selbstlancierte Projekte von Jugendlichen. Die Jugendarbeit Münchenstein ist bestrebt, möglichst viele Projekte zu begleiten, um damit einen hohen Wert an Eigeninitiative der Jugendlichen zu erreichen.

Ruby Girls

Die Jugendarbeit Münchenstein legt besonderen Wert auf eine geschlechtergemischte Förderung der Jugendlichen. Es ist nicht nur in Münchenstein Tatsache, dass Jugendhäuser eher von Jungen, als von Mädchen aufgesucht werden. Die Jugendarbeit Münchenstein fördert daher seit einiger Zeit das Angebot «Ruby Girls».



Dabei werden zwei Gruppen unterschieden:

Die älteren Mädchen sind mittlerweile sehr selbstständig unterwegs und besuchen den Treff und besonders ihren eigenen Raum im obersten Stock des Jugendhauses vor allem am Abend zum Chillen. Highlights mit der älteren Gruppe im 2021 war sicherlich der Ausflug in den Escape Room und das Campinglager im Sommer.

Die jüngere Gruppe der Ruby Girls trifft sich jeden zweiten Mittwoch-Nachmittag von 14.00-17.00 Uhr. Dabei gehört die Zeit ganz ihnen und so werden auch die Aktivitäten gemeinsam mit ihnen geplant und durchgeführt. Sei dies ein Ausflug zum Minigolfspielen, Bastelprojekte oder ein Filmnachmittag mit Popcorn und einer grossen Leinwand. Wir freuen uns auf weitere kreative und lustige Projekte mit den Ruby Girls!

Ruby Girls



Filmprojekt «Verschmutzung an der Birs»

Die jüngere Gruppe der Ruby Girls hatte grosses Interesse daran, ein Filmprojekt zum Thema «Verschmutzung an der Birs» zu starten. Unsere Auszubildende, Babli, unterstützte und begleitete das Projekt der Ruby Girls Gruppe. Die Idee der Mädchen war es, den Film in den Schulklassen abspielen zu können. Das Ziel dabei war, die Schüler*innen auf die Verschmutzung an der Birs aufmerksam zu machen. Weiter sollte dazu angeregt werden, dass wir alle einen Beitrag dazu leis-

ten können, dass die Verschmutzung der Gewässer und die Schädigung der Umwelt und Tierwelt verringert werden kann. Gemeinsam mit den Mädchen suchten wir am Birsufer von der Holzbrücke Münchenstein bis an die Grenze zur Gemeinde Arlesheim nach Abfall. Das Ganze wurde stetig mit einer Kamera aufgenommen. Aufgrund dessen, dass am Schluss nur noch drei Mädchen am Filmprojekt beteiligt waren, konnte der Film noch nicht fertiggestellt werden. Die Mädchen hatten jedoch grosse Freude daran und vielleicht wird der Film ja bald fertig.

Aurora (12)

«Ich fand es sehr toll den Film (Dokumentar) zu drehen! Ich finde es sehr blöd, dass überall Plastik liegt. Wenn mehr Menschen in dieser Welt auf unsere Umgebung achten und mithelfen, dass die Umweltverschmutzung nicht mehr da ist, dann wäre die Erde nicht so wie sie jetzt ist. Mit diesem kleinen Film möchte ich den Menschen damit sagen: Achtet auf die Umwelt! Verbessert sie mit uns! Helft den armen Tieren, die leiden, wenn sie in Plastik verfangen sind oder Plastik essen. Denkt an die schrecklichen Stunden vor ihrem Tod. Diejenigen, die den Film schauen, könnten es anderen Personen und Bekannten sagen, sie sollen auf die Umwelt und ihre Mitbewohner achten. Wenn wir uns alle gegen Plastik einsetzen, dass es wegkommt vom Meer, Wald usw., dann würde kein einziges Tier mehr sterben wegen Plastik und unser Planet wäre nicht verschmutzt und voll mit Plastik. Helft mit, helft den Tieren und unserem Planeten!»

Giada (12)

Ich finde es toll, dass wir den Film gemacht haben, weil es mir richtig Spass macht Filme zu drehen. Zuhause drehe ich oft Filme mit meiner Schwester und meiner Cousine. Dieser Film soll die Welt verbessern, denn mir ist es ganz wichtig, dass es weniger Plastik in der Welt gibt. Ich möchte, dass es allen gut geht, den Menschen, den Tieren, der Natur usw. In diesen Film habe ich mit den anderen Mädels Abfall gesammelt, Fragen beantwortet, unsere Meinung gesagt und wir waren in der Natur. Der Film «Verschmutzung an der Birs» haben wir an der Birs gedreht und es ist ein guter Beweis, dass es viel Plastik hat in der Birs, am Ufer und sogar in den Pflanzen. Mit dem Film möchte ich erreichen, dass es entlang der Birs und auch überall keinen Plastikabfall und andere ungewünschte Abfälle gibt, denn es ist doch einfach blöd und traurig. Wenn es an der Birs schon viel Abfall gibt, dann hat es in der ganzen Welt bestimmt viel mehr! Ich möchte damit sagen, wenn wir so weitermachen, ist die Erde noch mehr am Limit, noch viel mehr als jetzt! Meine Meinung zum Film ist es: Es ist toll geworden und auch wenn ein kleines Stückchen besser wird, Besser weniger Veränderung als gar keine Veränderung! Jeder hat das Recht auf ein sauberes, tolles und glückliches Leben!



Sommerferienjobs

Die Jugendarbeit Münchenstein bietet jedes Jahr in den ersten zwei Sommerferienwochen für Jugendlichen zwischen 14 und 16 Jahren einen Ferienjob an. Jeweils von 9.00-16.00 Uhr helfen die Jugendlichen das Jugend- und Kulturhaus Tramstation in neuem Licht erstrahlen zu lassen. Die Ferienjob-Angebote sind begrenzt und somit gilt: «First come, first serve!»

Im Jahr 2021 hatten wir Anmeldungen von zehn Jugendlichen. Sie halfen den Jugendarbeitenden beim Reinigen des gesamten Hauses sowie der Aussenanlage. Weiter wurden die Materialien der Räumlichkeiten aus der Küche und dem Jugendbüro ausgemistet und neu geordnet. Für die tolle Hilfe erhielten die Jugendlichen einen Lohn. Die Jugendarbeit bedankt sich für die tatkräftige Unterstützung und freut sich bereits jetzt auf die Anmeldungen für die Sommerferienjobs 2022.

Open Air Kino

Die gelockerten Corona-Massnahmen liessen es zu, dass die Jugendarbeit auch im Jahr 2021 das beliebte Open Air Kino durchführen konnte. Auf dem Vorplatz des Jugendhauses wurde am Nachmittag des 25. Septembers 2021 mit grosser Unterstützung von Jugendlichen alles für einen erfolgreichen Abend aufgebaut. Die Leinwand wurde aufgehängt, Sitzreihen unter dem Zelt platziert, den Beamer und die Boxen für Bild und Ton verkabelt und mehrere Stände für die süsse und herzhaftere Zwischenverpflegung aufgebaut. Ca. 40 Jugendliche nahmen an dem gelungenen Anlass teil.

Wir möchten uns ganz herzlich bei allen Jugendlichen bedanken, die uns so tatkräftig vor und während dem Anlass geholfen haben.



Willst du beim Open Air Kino 2022 mithelfen oder hast du einen Filmvorschlag? – dann melde dich bei uns!



Dein Filmwunsch 2022



Open Air Kino



Vermietungen

Die Jugendarbeit Münchenstein bietet die Möglichkeit, die Räumlichkeiten des Jugendhauses zu mieten und nach den eigenen Bedürfnissen zu nutzen. Für Jugendliche ist diese Dienstleistung gratis, sofern sie eine Projektidee haben und mithelfen, diese zu planen und umzusetzen. In diesem Fall spricht die Jugendarbeit von einer autonomen Vermietung. Es ist zudem auch möglich, die Räumlichkeiten des Jugendhauses für einen privaten Anlass zu mieten. Diese Dienstleistung kann von jeder Person und unabhängig vom Alter in Anspruch genommen werden. Die Mietpartei bezahlt dabei einen Mietbetrag und ist gänzlich für den Anlass verantwortlich.

Autonome Vermietungen

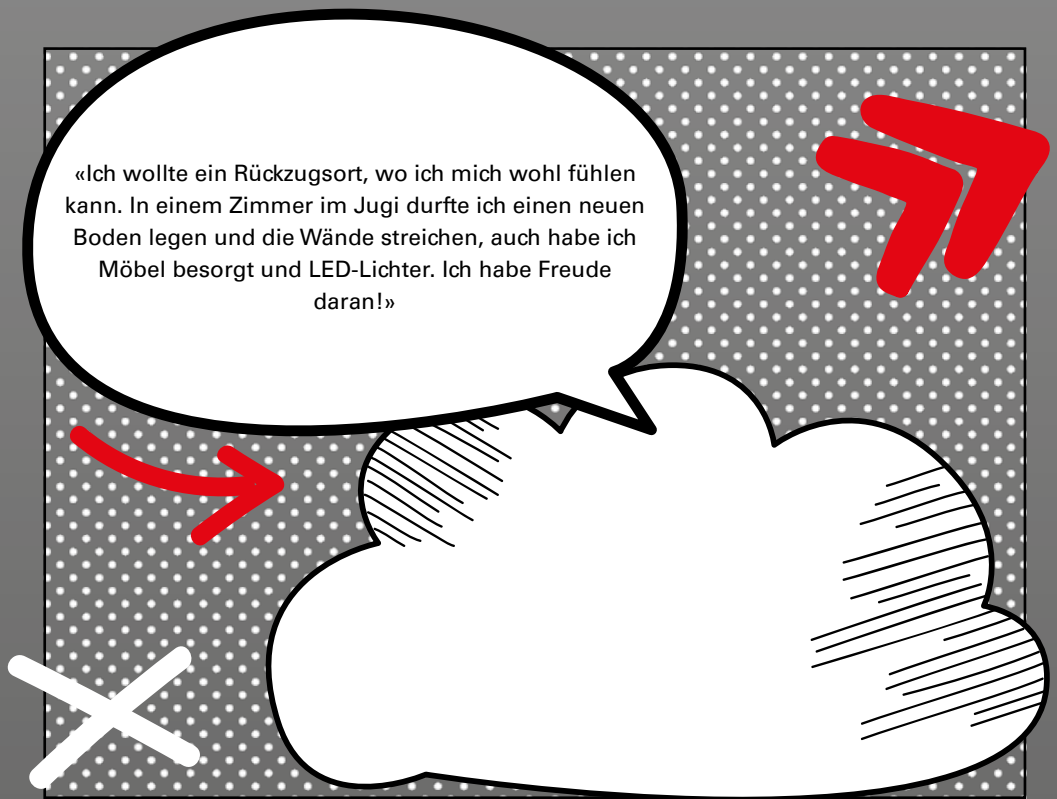
Der 2. Stock des Jugendhauses Münchenstein ist ganz den autonomen Vermietungen vorbehalten. Dabei handelt es sich um Jugendliche oder Gruppen von Jugendlichen, die dort ein Zimmer selbstständig unterhalten. Das Ziel dieser Vermietungen ist es, Jugendlichen die Vorzüge aber auch Verantwortung erleben zu lassen, die ein autonomes Leben mit sich bringt. Die Jugendlichen schliessen jeweils einen Mietvertrag mit der Jugendarbeit ab, in dem Rechte und Pflichten festgehalten sind, die mit der Miete einhergehen.

Ende 2021 waren alle vier Zimmer mit Gruppen oder Einzelpersonen belegt. Die Jugendlichen bezahlen kein Geld für diese Miete, geben jedoch ihr Einverständnis ab, die Jugendarbeit aktiv mitzugestalten und an Projekten zu unterstützen. Damit ein friedliches Zusammensein gewährleistet werden kann, wurde von den Jugendlichen im November 2021 eine Hausordnung zusammengestellt, an die sich alle halten möchten.

Die Nutzung und Ausgestaltung der Räume sind ganz unterschiedlich. Einige möchten einen Raum, den sie als Rückzugsort nutzen können, während andere (wie der neugegründete Verein Another World) ihr Zimmer als Büro nutzen.

Grundsätzlich gilt: Je mehr Arbeit die einzelnen in ihr Zimmer stecken, desto mehr können sie (zum Beispiel in Sache Dekorations- oder Ausstattungsunterstützung) von der Jugendarbeit erwarten. Von nichts kommt schliesslich nichts. Aber um Untätigkeit muss man sich nicht sorgen. Es wird ständig gebaut, erweitert, dekoriert und erneuert. Zum Schluss möchten wir noch einen dieser Mieter selbst zu Wort kommen lassen:





Externe Vermietungen

Die Jugendarbeit bietet neben autonomen Vermietungen (Einzelne Zimmer) die Möglichkeit, das Jugendhaus zu mieten, um in Eigenverantwortung einen Anlass durchzuführen. Meistens finden in diesem Rahmen Geburtstagsfeste im grossen Treffbereich im Erdgeschoss statt. Es ist auch möglich, den Bedürfnissen entsprechend weitere Räumlichkeiten und Materialien zu mieten, wie zum Beispiel eine Leinwand und einen Beamer für einen Kinoabend.

Weitere Infos sowie die detaillierten Konditionen lassen sich über jugendarbeit.mstein.ch/vermietung abrufen.



Öffentlichkeitsarbeit

Mit der Öffentlichkeitsarbeit macht die Jugendarbeit Münchenstein auf sich aufmerksam und ist für die gesamte Bevölkerung von Münchenstein sichtbar. Die Jugendarbeit hat seit 2021 eine neue Website und zudem einen Auftritt auf Instagram. Die Sichtbarkeit wird durch geplante und regelmässige Aktivitäten und Informationen geschaffen, um vor allem die Zielgruppe über das bestehende Angebot zu informieren. Somit ist die Zugänglichkeit zur Jugendarbeit Münchenstein gewährleistet und es besteht für die Jugendlichen die Möglichkeit, sich aktiv zu beteiligen.

Die Jugendarbeit ist online – neue Website!

Seit Beginn des Jahres 2021 ist die Jugendarbeit mit einem eigenen Webauftritt online. Die Website bietet breite Informationen über die Angebote, laufende und abgeschlossene Projekte und die aktuellen Trefföffnungszeiten des Jugendhauses.

Die Website hat das Ziel, mit Jugendlichen in Kontakt zu treten und bietet zahlreiche Möglichkeiten, Ideen für weitere Projekte oder Verbesserungsvorschläge einzubringen. Dazu dient zum Beispiel das einfach gestaltete Formular zum Melden einer Projektidee:

jugendarbeit.mstein.ch/projektanmeldung

Projektidee



In herausfordernden Situationen, die schambehaftet sein können, wie zum Beispiel bei Konflikten zu Hause, im Freundeskreis, bei Fragen um Liebe und Sexualität oder bei Problemen im Bewerbungsprozess kann es für Jugendliche schwierig sein, Hilfe einzufordern. Die Website bietet mit den Kontaktfeldern die Möglichkeit, einfach und ohne telefonischen Kontakt in Verbindung mit den Jugendarbeitenden zu treten.

Beratung



jugendarbeit.mstein.ch



Instagram

In den letzten Jahren verbreiteten sich die beiden Apps Instagram und TikTok immer stärker und fanden vor allem bei dem jüngeren Publikum Anklang. Während TikTok sich primär auf das Teilen von kurzen und kreativ geschnittenen Videos stützt, können auf Instagram sowohl Fotos, Videos, als auch täglich aktualisierte News (also Storys) gepostet werden. Dieses vielfältige Tool nutzt die Jugendarbeit als Kommunikations- und Informationskanal. Da der grösste Teil der Jugendlichen sowieso Instagram im Freundeskreis nutzt, ist es für die Jugendarbeit eine gute Möglichkeit, Informationen schnell und einfach an ihre Zielgruppe zu bringen. Zudem kann über die App kommuniziert, Ideen gesammelt und Erlebnisse geteilt werden.

Folge uns auf Instagram unter **jugi_muenchenstein** und verpasse keine unserer Anlässe oder Trefföffnungszeiten mehr.





Vernetzungen und Zusammenarbeit

Die Jugendarbeit Münchenstein ist mit unterschiedlichen, öffentlichen und regionalen Stellen und Organisationen vernetzt. Sie ist Mitglied im Verein der Offenen Kinder- und Jugendarbeit vom Kanton Basel-land (OKJA). In regelmässigen Abständen finden Treffen der Vereinsmitglieder statt, um ihre Erfahrungen auszutauschen, aktuelle jugendrelevante Themen zu besprechen, Strategien zu entwickeln sowie um gemeindeübergreifende Projekte zu initiieren.

Zusammenarbeit mit Schulen

Der Jugendtreff ist ein grosser Dreh- und Angelpunkt unserer Arbeit. Die Arbeit mit und in Netzwerken ist jedoch genauso wichtig. Zu den wichtigsten Partnerinnen gehören die Schulen in Münchenstein. Durch regelmässige Klassenbesuche der 6. Klassen im Jugendhaus und unseren Besuchen in den ersten Sekundarklassen können wir schnell den Kontakt zu den Jugendlichen aufbauen, die sich für die Jugendarbeit Münchenstein interessieren. Bei den Klassenbesuchen wird die Jugendarbeit den Schüler*innen anhand einer Präsentation vorgestellt und ihr Wissen über die Jugendarbeit schliesslich mit einem dafür erstellten Kartenspiel spielerisch auf die Probe gestellt.

Das Vertrauen der Schulen in die Jugendarbeit Münchenstein führte zu einer regen Nachfrage an Workshops, die wir gerne anbieten. Im Jahr 2021 fanden vier Workshops zu den Themen Gruppendynamik, Achtsamkeit und Sexualität statt. Das Thema Sexualität wurde getrennt (Mädchen- und Jungengruppe) thematisiert, wodurch auch persönliche Fragen der Schüler*innen geklärt werden konnten.

Die Zusammenarbeit mit einzelnen Lehrpersonen, der Schulleitung und der Schule als System ist eine wertvolle Ressource, die wiederum in der Arbeit mit den Jugendlichen eingesetzt wird. Für die gewinnbringende Zusammenarbeit im letzten Jahr möchten wir uns herzlich bei allen Beteiligten aus dem Schulsystem bedanken!

Zusammengefasst konnten wir in Zusammenarbeit mit den Schulen (Workshops, Klassenvorstellungen und Pausenhofbesuche) im Jahr 2021 rund 4'000 Kontakte zu Jugendlichen festhalten.





Workshop zum Thema Sexualität

Zusammenarbeit gemeindeintern

Die Jugendarbeit Münchenstein ist mit verschiedenen Akteuren der Gemeinde vernetzt. Dazu gehört der Robinsonspielplatz, die Vereine, Schulen, verschiedene Abteilungen/Bereiche der Gemeindeverwaltung wie Kommunikation, Bauverwaltung, Soziale Dienste, Werkhof und Bibliothek. Durch die Zusammenarbeit entstehen wertvolle Austauschmöglichkeiten und kreative Projekte.

Für die erfolgreiche, spannende und stets gelingende Zusammenarbeit bedankt sich die Jugendarbeit herzlich bei den Abteilungen der Gemeinde, beim Robinsonspielplatz, den Vereinen und den Schulen. Sie alle sind wichtige Pfeiler für die Unterstützung der Jugendarbeit und somit für die Entwicklung und Förderung der Jugendlichen.

Glace & Blumen malen

Wie jedes Jahr freuten sich auch im Jahr 2021 viele Jugendliche über den Auftrag des Bereichs Kommunikation, die Sommerverzierung der Kreisel in Form von Blumen und neu auch Glaces im Cornet zu be-





malen. Wie auf den Fotos zu sehen ist, mangelte es nicht an Kreativität.

Entstanden sind zehn Blumen in verschiedenen Grössen sowie vier Glaces, die den Kreisel zu einer Sehenswürdigkeit machten.

Zusammenarbeit mit dem Robinsonspielplatz

Die Jugendarbeit arbeitet eng mit dem Robinsonspielplatz zusammen. Eines der Ziele ist es, Kindern und Jugendlichen in Münchenstein und der Umgebung ein möglichst breites und lückenloses Freizeitangebot bereitzustellen. Mit dem gemeinsamen, fortlaufenden Projekt «Kidz Only» werden Kinder bewusst beim Übergang zur Jugend begleitet. Das «Kidz Only» findet wechselhaft im Jugendhaus und auf dem Robinsonspielplatz statt. Geplant ist jeweils ein gemeinsames Nachtessen und Zeit für Aktivitäten nach Wunsch der Kinder. In diesem Rahmen können die Teilnehmenden in ihrem vertrauten Umfeld sein, aber auch Neues ausprobieren und die Jugendarbeit mit ihrem Jugendtreff, der Projektarbeit und dem niederschweligen Beratungsangebot kennenlernen.

Darüber hinaus ist das Team der Jugendarbeit regelmässig im Austausch mit dem Robinsonspielplatz. Es werden Erfahrungen ausgetauscht und Ressourcen zusammengeschlossen, sodass andere Kooperationen entstehen. Am Robifest vom 10. September war die Jugendarbeit beispielsweise unterstützend tätig und half mit, den Abend durchzuorganisieren. Es gab viel Musik, leckeres Essen, lustige Spiele und natürlich Marshmallows an der Feuerschale.

Für die Jugendarbeit sind derartige Anlässe auch immer wieder eine Chance, neue Beziehungen einzugehen, sei dies mit Kindern, Jugendlichen, Eltern/Erziehungsberechtigten oder zukünftigen Kooperations-



partner*innen, um die Ressourcen und Angebote im Hinblick auf die Kinder- und Jugendförderung und somit das soziale Klima in Münchenstein weiter zu stärken.



Das «Kidz Only» von Münchenstein hat im Jahr 2021 den Kebab+ Award gewonnen!

Kebab+ ist ein Programm des Dachverbandes offene Kinder und Jugendarbeit Schweiz und animiert Kinder und Jugendliche zur Auseinandersetzung mit gesunder Ernährung, abwechslungsreicher Bewegung und wertvollen Begegnungen. Wir gratulieren und sind mächtig stolz auf alle Kinder und Jugendliche, die jede Woche zu uns kommen und diesen Award erst möglich gemacht haben!



kebabplus.ch

Clean-Up-Day und Upcycling

Der Clean-Up-Day konnte am 17. September 2021 erneut stattfinden. Ausgerüstet mit Müllzangen und Abfallsäcken marschierten die Schüler*innen der Klasse 5c bei sonnigem Wetter durch Münchenstein mit dem Ziel, die Strassen und das Gelände vom Abfall zu befreien. Ausgangspunkt der Route war das Schulhaus Neuwelt. Von dort aus ging es über das Gymnasium in Richtung Zollweiden und weiter zum Skatepark beim Welschmatt. Anschliessend wurde ein Zwischenstopp beim Recyclingpark an der Pumpwerkstrasse eingelegt, wo die Schüler*innen auf einem geführten Rundgang beobachten konnten, welche Abfallsorten es gibt, wie sie gelagert und verarbeitet und zu welchem Zwecke sie wiederverwertet werden. Der von den Schüler*innen



gesammelte Müll wurde danach wieder mitgenommen, um ihn beim Jugendhaus zu sortieren, sodass die verschiedenen Materialien fachgerecht entsorgt werden konnten.

Nach dem gemeinsamen Mittagessen stand der nächste Programmpunkt an: Beim Upcycling-Workshop lernten die Schüler*innen, dass Müll nicht nur wiederverwertet, sondern auch aufgewertet werden kann. Sie durften aus drei verschiedenen Vorschlägen auswählen. So bastelten einige ein Etui aus PET-Flaschen während andere aus gebrauchten Einmachgläsern ein Windlicht herstellten. Die dritte Gruppe bastelte Portemonnaies aus Tetrapacks. Somit ging ein lehrreicher und spannender Schultag zu Ende und die Schüler*innen konnten ihr selbst gemachtes Erinnerungsstück nach Hause nehmen und sogar im Alltag wieder gebrauchen.

Jungbürger*innenparty 2021

Seit 2021 heisst die Jungbürgerfeier neu «Jungbürger*innenparty». Die Jugendarbeit Münchenstein gleiste in Zusammenarbeit mit der Gemeinde die Jungbürger*innenparty vom 27. November 2021 in einem neuen Rahmen auf. Das Konzept beinhaltete ein Konzert der Band Helium Moth, ein Info-Bazar mit interessanten Aktionsständen und Gewinnspielen rund um das Thema Volljährigkeit sowie einem DJ, der die Party mit cooler Musik ausklingen lassen sollte. Voller Tatendrang planten wir auf den Tag hin bis uns leider die Anzahl eingegangener Anmeldungen sowie die BAG-Bestimmungen einen Strich durch die Rechnung machten. Kurzerhand tüftelten wir ein Alternativ-



programm aus. Und so wurden die Jungbürger*innen zu einem gemeinsamen Apéro und anschliessendem Abendessen im Pavillon Restaurant Gartenstadt eingeladen. Gemeinsam stiessen wir auf die Volljährigkeit an. Herzlich eingeladen waren auch die Begleitpersonen der Jungbürger*innen. Während dem Apéro fand ein reger Austausch zu den bereitgelegten Informationsmaterialien rund ums Erwachsenwerden (Rechte, Pflichten, Drogen, Steuern, Politik) statt und tiefgründige Gespräche wurden geführt. Zwei Vertreterinnen des Jugendrats Baselland, sowie die Gemeindepräsidentin Jeanne Locher-Polier ergänzten den rundum gelungenen Abend mit ihren eindrücklichen Reden.

Die Jugendarbeit bedankt sich bei allen Mitwirkenden herzlich für den gelungenen Anlass.

Weihnachtsmarkt

Der Münchensteiner Weihnachtsmarkt bietet der Jugendarbeit eine gute Gelegenheit, sich in der Gemeinde, sprich der Öffentlichkeit, einzubringen und präsent zu sein. Auch am Weihnachtsmarkt vom 21. November 2021 reihte sich der mit Hilfe von Jugendlichen dekorierte Stand in die mit Lichter und Weihnachtsduft verzauberten Gassen von Münchenstein ein. Bereits am frühen Morgen wurden grosse Mengen an Teig angerührt um am Markt frische Crêpes anbieten zu können. Jeweils zwei bis drei Jugendliche übernahmen abwechselnd das Backen der leckeren Teige und das Einkassieren. Durch die steti-ge Anwerbung neuer Crêpes-Käufer*innen durch die Jugendlichen, wurde der Verkauf ein voller Erfolg und bereits eine Stunde vor Marktende leerten sich die ca. 20 Liter Teig. Zum Glück konnten noch die selbstgemachten Mandeln angeboten werden bis letztlich zufrieden aufgeräumt wurde und ein erfolgreicher Tag sich dem Ende neigte. Die Jugendarbeit freut sich bereits jetzt wieder auf den Weihnachtsmarkt 2022 und die damit zusammenhängende Gelegenheit, sich mit



unterschiedlichen Menschen aus der Gemeinde zu unterhalten während Selbstgemachtes verzehrt wird. Wir danken der IG Dorf & Gstad Münchenstein für die grossartige Organisation.



Gebrannte Mandeln

Zutaten

- 200g ungeschälte Mandeln
- 1 dl Wasser
- 200g Zucker
- 2 TL Vanillezucker
- 1-2 TL Zimtpulver
- 1 Messerspitze Nelkenpulver
- 2 EL Ahornsirup (Geheimzutat)

Zubereitung

1. Alle Zutaten in eine grosse Pfanne geben.
2. Unter ständigem Rühren bei mittlerer Hitze einkochen, bis der Zucker trocken wird. Weiterrühren, bis der Zucker wieder leicht zu schmelzen beginnt und die Mandeln glänzend überzieht.
3. Mandeln sofort auf ein mit Backpapier ausgelegtes Backblech verteilen und auskühlen lassen.
4. Geniessen

Backaktion, Mandeln und Weihnachtsgruss

Der Weihnachtsmarkt Ende November löste bei der Jugendarbeit festliche Stimmung aus. Die Weihnachtszeit war eröffnet! Dazu gehört es sich natürlich, die Stimmung auch im Jugendhaus zu verbreiten. So wurde das Jugendhaus für den Dezember von einigen Jugendlichen mit Tannenzweigen, Weihnachtskugeln und vielem mehr eingekleidet. Auch nicht fehlen durfte natürlich die Weihnachtsbäckerei. Bei ausgelassener Stimmung und begleitet von Weihnachtsliedern wurde während den Trefföffnungen immer wieder Teig geknetet, ausgerollt und ausgestochen bis daraus leckere Gutzli gebacken wurden, welche gleich zum Verzehr bereit waren. Die Jugendlichen hatten damit noch nicht genug: Sie halfen tatkräftig mit, kiloweise gebrannte Mandeln herzustellen, damit diese in der Gemeinde als Weihnachtsgruss verteilt werden konnten. «Mitgeliefert» wurde dabei ein kurzes Video der Jugendarbeit, welches per QR-Code abgerufen werden konnte. Es zeigte einen kurzen, aber authentischen Einblick in die Jugendarbeit im Jahr 2021.



Gemeindeübergreifende Arbeit



Die Jugendarbeit Münchenstein kooperiert mit anderen für die Jugendarbeit wichtigen örtlichen und regionalen Stellen und Organisationen. Speziell bei der Projektarbeit wie auch in der Beratung ist ein gut funktionierendes Netzwerk von grosser Wichtigkeit. Eine gute Vernetzung ermöglicht den Jugendarbeitenden der Gemeinde Münchenstein gezieltes Nutzen und Einsetzen von verschiedenen Ressourcen, Fachwissen und folglich effizientes Arbeiten.

Happy Girls Day

Der Happy Girls Day (HGD) wird von den Jugendarbeiterinnen des Vereins OKJA (Offene Kinder- und Jugendarbeit) organisiert und durchgeführt. Er findet jährlich in einer anderen Baselbieter Gemeinde statt. Der HGD verfolgt das Ziel, dass die Mädchen gendertypische und -untypische Erfahrungen sammeln und eine Auseinandersetzung mit sich selbst und der Umwelt erleben. Dabei steht die Selbstwirksamkeit, Chancengleichheit und Gesundheit der Mädchen im Fokus. Der HGD vom 5. Juni 2021 fand im Freizeithaus Allschwil statt. Dieser Tag war ein bunter Tag für die Baselbieter Mädchen. Aus verschiedenen Workshops haben über 70 Mädchen aus Allschwil und der Region ihren Nachmittag zusammengestellt. Es gab Angebote im Bereich Bewegung, Kreativität sowie verschiedene Tier-Workshops. Bei den Workshops konnten sich die Mädchen ihr Wissen erweitern oder dabei etwas Neues lernen und sich kreativ und körperlich austoben. Bei solchen Anlässen machen die Mädchen häufig neue Bekanntschaften über die eigene Gemeindegrenze hinaus, die wertvoll für die Bildung ihrer Peer Gruppe sind.

Um weitere Informationen zum HGD zu erhalten, scanne den QR-Code.



happygirlsday.ch

GirlsPoolNight

Die GirlsPoolNight (GPN) ist ein Event für Mädchen ab 10 Jahren. Die GPN findet jedes Jahr zur Sommersonnenwende im Juni an einem Freitagabend statt. Nachdem im Jahr 2020 die GPN ausgefallen war, durften wir die Mädchen am 18. Juni 2021 im gemütlichen Sonnenbad St. Margarethen in Binningen herzlich willkommen heissen. Rund um den Pool wurden verlockende Angebote aufgebaut. Ganz im Zeichen des Mottos der diesjährigen GPN: Fühl dich wohl und geniesse! Beispielsweise konnten die Mädchen ihr Duftöl selber mischen oder ihre eigene Lippenpomade herstellen. Weiter standen auf der Wiese Spiele und Bälle sowie eine Slackline für sportliche Aktivitäten zur Verfügung. Auch präventive Stände zu Themen wie Alkohol, Drogen, Sexualität und Gesundheit begeisterten durch spielerische Angebote zum Ausprobieren. Um Energie zu tanken gab es zur Stärkung ein leckeres Buffet und Getränke. Die nächste GirlsPoolNight ist bereits in Planung und wird hoffentlich mindestens so erfolgreich wie die im Jahr 2021!



xwelten.ch/girlspool-night.html

Interkantonale Jugendwoche

In Dornach und Umgebung stand in den Herbstferien erneut die interkantonale Jugendwoche im Mittelpunkt. Das vielfältige Workshop-Angebot für Jugendliche im Alter von 12 bis 18 Jahren wurde von Jungen und Mädchen aus rund 30 Gemeinden aus den Kantonen Solothurn, Basel-Landschaft und Basel-Stadt genutzt. Mehr als 200 Teilnehmer*innen haben aus zahlreichen Workshops ihr individuelles Ferienprogramm zusammengestellt. Zum ersten Mal konnten alle Workshops von allen Geschlechtern besucht werden. Die beiden Hauptstandorte sowie einzelne Abendprogramme blieben geschlechtergetrennt, sodass die Mädchen und Jungen auch unter sich sein konnten.

Das Kursangebot reichte von «Selbstbehauptung & Selbstverteidigung» über «Boxen» und «Fotografie» bis hin zu «Chemielabor», «Graffiti» oder «Autobashing». Die Workshop-Angebote wurden zudem mit Mittagessen, Abendessen sowie spannenden Abendprogrammen, wie einem Kino- oder Turnhallenabend, ergänzt. Ausserdem fand am Ende der Woche eine Abschlussparty auf dem Pausenplatz der Primarschule Dornach statt, wo ausgelassen gefeiert wurde und einige Jugendliche das Gelernte präsentierten. So wurden zum Beispiel die DJ-Sets und die Lightshow von Jugendlichen auf die Beine gestellt.

Bei vielen Angeboten übernehmen ganz bewusst Jugendliche die Leitung und Organisation. Viele Workshops wurden somit von Jugendlichen für Jugendliche angeboten. Auch das gesamte Team der Jugendarbeit Münchenstein mischte bei der Projektwoche mit: Stephanie unterstützte das Tagesgeschäft im Hauptstandort der Mäd-



chen und begleitete die Workshops «Singen» und «Kreatives Zeichnen/Hand Lettering», welche von einer Jugendlichen geleitet wurden. Babli war verantwortlich für den Workshop «FCB-Stadionführung» und begleitete beim Workshop «Radio WUKU» die Jugendlichen ins Studio und betreute sie vor Ort. Altair leitete den Rugby-Workshop. Max hatte die Federführung bei den Workshops «Billard» und unterstützte den Poker-Workshop sowie das Chemielabor. Weiter sind Altair und Max im Organisationskomitee der Jungs und Babli im Organisationskomitee der Mädchen tätig. Für das komplette Programm und weitere Infos kann die Website www.jugendwoche.ch besucht werden.



Abschlusswort

Die Jugendarbeit dankt allen Vernetzungspartner*innen, den Schulleitungen und dem Lehrpersonal, den Abteilungen der Gemeinde Münchenstein, den Erziehungsberechtigten und den zahlreichen Jugendlichen, die die Jugendarbeit im letzten Jahr ermöglicht, unterstützt und bereichert haben. Ein besonderes Dankeschön geht an Muriel Perret für die visuelle Gestaltung des analogen und digitalen Auftritts der Jugendarbeit – besonders auch für die kreative Ausarbeitung des vorliegenden Reviews. Herzlichen Dank!



Einige Zahlen

1'571 Besucher*innen bei Treff-Öffnungstagen

289 Kontakte mit Jugendlichen bei speziellen Projekten (inkl. Sportnacht Nachtaktiv)

96 Nutzungen der autonomen Räumlichkeiten

3'900 Kontakte auf dem Pausenplatz, mit Schulklassen, mit Schüler*innen bei Workshops, Präventionslektionen, Klassenbesuche und im Sozialraum Münchenstein





Impressum

Herausgeberin
Jugendarbeit Münchenstein

Texte
Stephanie Vock
Babli Müller
Maximilian Becker
Altair Koechlin
Catherine Regez

Grafik & Layout
Muriel Perret

Idee Cover (Titelbild)
David Heller
Laxi S.

Auflage
400 Exemplare

Druck
artprint
Münchenstein

05.2022